

Nachstehend die Solistinnen und Solisten unserer Krönungsmesse

Julia Jurgasch, geboren in Straubing, studierte an der Universität Regensburg Lehramt Musik für Gymnasium. Im Anschluss an das erste Staatsexamen absolvierte



sie den postgradualen Studiengang Gesangspädagogik an der Hochschule für katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik Regensburg, den sie im Sommer 2010 mit der Diplomprüfung abschloss. Aktuell studiert sie bei Sibylla Rubens in Tübingen. Mit dem Ensemblesingen hat die junge Sopranistin bereits während ihres Studiums begonnen. Unter Frieder Bernius konnte sie diese Fähigkeit im Kammerchor Stuttgart perfektionieren. Derzeit kann man sie in renommierten Ensembles wie dem ChorWerk Ruhr, der Gächinger Kantorei Stuttgart, dem Vocalconsort Berlin oder dem Vocalensemble Rastatt hören, wo sie mit namhaften Dirigenten wie Florian Helgath, Helmuth Rilling, Hans-Christoph Rademann und Jeffrey Tate zusammenarbeitet. Regelmäßig tritt sie dabei auch als Chorsolistin auf und wirkt an CD-Produktionen mit.

Auslandstourneen haben sie unter anderem bereits nach Argentinien, Nordamerika, Asien und Israel geführt. Neben dem Singen in Ensembles entfaltet Julia Jurgasch auch eine rege solistische Konzerttätigkeit, die sie mit viel Begeisterung und Energie ausführt. Den Schwerpunkt legt sie dabei auf Werke aus Frühbarock, Barock und Klassik. Als Solistin war sie u.a. schon in Konzerten im Regensburger Dom, dem Michel in Hamburg und der Basilika San Francesco in Assisi zu hören. Julia Jurgasch ist es neben ihrer künstlerischen Tätigkeit sehr wichtig, mit Schülern und Studenten an der Aufschlüsselung ihrer Stimme zu arbeiten. In ihrer Funktion als Gesangspädagogin wirkt sie derzeit an der Akademie für Darstellende Kunst Regensburg und an der Universität Regensburg.

Christine Mittermair

Die Altistin Christine Mittermair absolvierte ihr Gesangsstudium an den Musikhochschulen Würzburg, „Hanns Eisler“ Berlin und Nürnberg bei Gabriele Czerepan-von Ulmann. Sie studierte Liedgestaltung bei Wolfram Rieger und nahm an Meisterkursen u. a. bei Inga Nielsen, Ralf Popken, Peter Schreier und Peter Konwitschny teil. 2005 wurde sie mit dem Stipendium des Richard-Wagner-Verbands ausgezeichnet.



In Oper und Operette führten Christine Mittermair Gastengagements an die Theater von Coburg, Heilbronn und Würzburg, wo sie u. a. in Mozarts „Zauberflöte“ und Offenbachs „Orpheus in der Unterwelt“ zu sehen war.

Als Konzertsängerin ist sie im In- und Ausland tätig und war bisher u. a. im Dom zu Regensburg zusammen mit den Regensburger Domspatzen, im Dom zu Fulda, der Philharmonie Berlin, im Königl. Konservatorium Brüssel, zur Eröffnung der Deutschen Woche in St. Petersburg und mit Schumanns „Spanischem Liederspiel“ und Schuberts Messe in C-Dur beim Festival „La folle journée au Japon“ in Kanazawa und Tokio und dem „Sun-Moon-Lake-Festival“ Taiwan sowie mit Bachs Johannespassion beim Beethovenfest Warschau zu Gast. Mit zahlreichen

Uraufführungen, u. a. beim Musikverein Hamburg widmet sie sich auch der Neuen Musik.



Der junge Tenor **Steffen Schwendner** wurde 1991 in Fulda geboren und sammelte schon in früher Kindheit erste instrumentale sowie stimmliche Erfahrungen in Chören der Fuldaer Umgebung. 2011 begann er sein Studium der Schulmusik mit dem Hauptfach Gesang bei Prof. Melinda Paulsen an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main. Seit 2013 studiert er den Bachelorstudiengang Gesang, ebenfalls in der Klasse von Prof. Melinda Paulsen. Seit Studienbeginn 2011 wirkte er in mehreren Opernprojekten der HfMDK Frankfurt mit, u.a. in Glucks "Orfeo e Euridice" und Scarlattis "La Colpa" im Kloster Eberbach. Als Solist etablierte sich Steffen Schwendner besonders im Konzertfach in den Jahren

2013 und 2014. Er konzertierte vor allem in der Rhein-Main-Region, Marburg und Prag. Liederabende, geistliches Repertoire, wie Bachkantaten und Evangelistenpartien, bestimmen seine solistischen Tätigkeiten. Im Sommer 2014 war er bei den Bad Vilbeler Burgfestspielen in der Oper „Entführung aus dem Serail“ als Belmonte zu hören. Sein solistisches Repertoire erstreckt sich über zahlreiche Werke von J.S. Bach, Mozart, Schumann, Britten und weiterer namhafter Komponisten.

Der Bariton **Franz-Peter Huber** wurde in Westerngrund/Aschaffenburg geboren. Er



studierte katholische Kirchenmusik an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz mit dem Abschluss Kirchenmusik (A) und Diplom-Gesangspädagoge. Chor- und Orchesterleitung belegte er im Rahmen eines künstlerischen Aufbaustudiums bei Prof. Wolfgang Schäfer an der Hochschule für "Musik und Darstellende Kunst" in Frankfurt/Main, mit dem Abschluss als Diplom-Chordirigent. Während seines Diplomstudienganges wurde er von Frau Prof. Claudia Eder in der Hochschule für Musik in Mainz ausgebildet. Wesentliche Impulse bekam er weiterhin von Prof. Karl Markus, Karl-Heinz Jarius und Alois Tremml. Derzeit wird er von Carol Meyer-Bruetting

stimmlich betreut. Hubers umfangreiches, breit gefächertes Repertoire im Bereich Lied und Oratorium reicht von Barock über Klassik, Romantik bis hin zur zeitgenössischen Musik. Er wirkt des Öfteren als Bass-Baritonsolist bei Konzerten des Süddeutschen Kammerchores mit. 2010 gastierte Huber mit dem Requiem von W. A. Mozart in Bonn sowie der Cäcilienmesse von Ch. Gounod in Berlin, er sang die Basspartie in der 9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven in Nagoya/Japan und in einer SWR Uraufführungsproduktion der Messe „Salve Regina“ von Y. Castagnet in Marienstatt. 2013 sang er die Partie des 3. Galsritters und 4. Knappens in der Oper Parsifal in Bad Homburg, sowie 2014 die Bassarien in der Johannespassion von J.S. Bach in Bad Hersfeld. Seit 1997 arbeitet Franz-Peter Huber als Domkapellmeister am Hohen Dom zu Fulda, was die Leitung des Domchores Fulda, des JugendKathedralChores Fulda als auch Capella Cathedralis Fulda umfasst. Huber arbeitet regelmäßig mit renommierten Ensembles wie u. a. Neues Bachisches Collegium Musicum, Leipzig, St. James Baroques Players, London, Bohuslav Martinu Philharmonie, Zlin, Cappella Istropolitana, Bratislava, Filarmonica de Stat Sibiu, Landeskappelle Eisenach, L´arpa festante, München, Meininger Hofkapelle, Göttinger Symphonieorchester. CD Aufnahmen und Konzertreisen runden weiterhin seine gesangliche Tätigkeit ab.